



Anfangsvignette, unter Benutzung eines Motivs aus der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes gezeichnet von A. UNGER.

DAS HAUS DES DEUTSCHEN REICHSTAGES.

VON GEORG BUSS.

(Nachdruck verboten.)

DAS deutsche Reichstagsgebäude ist vollendet. Am 9. Juni 1884 wurde in Gegenwart des hochseligen Kaisers Wilhelm I. zu Berlin an der Ostseite des Königsplatzes, wo ehemals das von Strack erbaute Palais des Grafen Raczynski gestanden, der Grundstein zum Bau gelegt. Zehn Jahre ehrsamer Arbeit sind unter Paul Wallot's Leitung bis zur Fertigstellung des großartigen Werkes dahingegangen. Und nun haben die Vertreter des deutschen Volkes in das neue stolze Haus nach dessen feierlicher Weihe ihren Einzug gehalten. Was lässt

sich ihnen Besseres wünschen, als dass sie den weiteren Ausbau des Reiches zu einem ebenso fest gefügten und harmonischen gestalten mögen, wie es die Stätte ist, in der sie beraten. Zu streiten und zu kämpfen für die Überzeugung, ist der Grundzug und nicht zum geringsten der Reiz deutschen Wesens. Aber dass über den Kampf individueller Meinungen nie die Einheit des Reiches, die mit der Kraft des Volkes auf blütiger Walstatt in aufflammender Begeisterung erstritten ward, gelockert werde, dass sie allen Stürmen zum Trotz fest wie der Bau als ein Hort segensreich schaffender Kräfte bis in die Jahrhunderte bestehe, muss

Kunstgewerbeblatt. N. F. VI. H. 5.

10